

# INHALT

I. Einleitung: Formen der Europäisierung	9
I.1 Vergleich, Transfer und die transnationalen Potentiale des Nationalen	9
I.2 Zwei Praxisdimensionen der Europäisierung	10
Europäische Gesellschaft avant la lettre?	14
Eine Kartographie Europas durch die Beobachtung zweiter Ordnung	15
I.3 Anlage der Studie	17
II. Internationale Vergleiche, ihre Bedeutung und ihre Folgen	19
II.1 Familienpolitiken vergleichen – Ein Prozess der Europäisierung?	19
Homogenisierung oder nationale Idiosynkrasien? Zwei Wege der Betrachtung	20
Fragestellung	23
II. 2 Die Kontexte des internationalen Vergleichs: Der Vergleich im Alltag, in der Wissenschaft und in der Politikdebatte	25
Der Vergleich im Alltag	26
Der Vergleich in der Wissenschaft	27
Der Wohlfahrtsstaatsvergleich in der öffentlichen Debatte	30
II.3 Der Blick über die Grenze – Transfer und Entfremdung durch den internationalen Vergleich	32
Die Theorie des Kulturtransfers	33
Positionierung im Kontext der Debatte zur reflexiven Moderne	35
II.4 Wohlfahrtsstaatstypologien: Konsequenzen des internationalen Vergleichs?	36
II.5 Transnationales Policy-Lernen	38
III. Familienpolitik und ihre Verhandlungsorte	42
III.1 Familienpolitik als exemplarisches Untersuchungsfeld für die Analyse der Bedeutung des internationalen Vergleichs	42
III.2 Die Konjunkturen des Politikfeldes Familie zwischen 1980 und 2006	46
III.3 Rekonstruktion der Mental Maps deutscher Familienpolitik auf der Grundlage einer Analyse der Verwendung internationaler Vergleiche	48
Die quantitative Analyseebene – Mental Maps der Familienpolitik	49
III.4 Der Deutsche Bundestag als repräsentatives Untersuchungsfeld	51
Mögliche Arten der Wissensgenerierung und die Anwendung des Wissens	52
Nationale Quellen	54
Internationale Quellen	59

Die qualitative Analyseebene – Offenlegung der Intentionen	60
III.5 Überprüfung und Erweiterung der gewonnenen Ergebnisse anhand ausgewählter Leitmedien	61
IV. Der internationale Vergleich in den Parlamentsdebatten (1980–2006)	65
IV.1 Handlungsräume und Debattenverläufe	67
IV.2 Rekonstruktion der Vergleichsintentionen in den Parlamentsdebatten	71
Die Dominanz des US-Vergleichs (9. Wahlperiode: 4.11.1980-29.03.1983)	71
Vorherrschaft des unspezifischen internationalen Vergleichs (10. Wahlperiode: 29.03.1983-18.02.1987)	78
Vormarsch des europäischen Vergleichs (11. Wahlperiode: 18.02.1987- 20.10.1990)	87
Der Blick nach innen und die Ebnung des Weges nach Europa (12. Wahlperiode: 20.10.1990-10.11.1994)	96
Die neue „europäische Dimension“ (13. Wahlperiode: 10.11.1994-26.10.1998)	105
Der kompetitive Vergleich: europäisches Benchmarking (14. Wahlperiode: 26.10.1998-17.10.2002)	115
Europa als Mainstream-Argument (15. Wahlperiode: 17.10.2002-18.10.2005)	124
Die Schließung des transnationalen Lernens (16. Wahlperiode: 18.10.2005- 31.12.2006)	134
IV.3 Zusammenfassung und Schlussfolgerung	143
Der internationale Vergleich zwischen Instrumentalisierung und Verselbst- ständigung	143
Die geographischen Dimensionen des Vergleichs	145
Neubewertung der nationalen Familienpolitik	146
V. Der internationale Vergleich in den Leitmedien (1980–2006)	149
V.1 Handlungsräume und Debattenverläufe	150
V.2 Rekonstruktion der Vergleichsintentionen in den Leitmedien	154
Eigen- vs. Fremdbeschreibung (9. Wahlperiode: 4.11.1980-29.03.1983)	154
Kompetenzverteilung – Notwendigkeit einer Vorortung in der Welt (10. Wahlperiode: 29.03.1983-18.02.1987)	158
Der kompetitive Blick auf Frankreich (11. Wahlperiode: 18.02.1987–20.10.1990)	162
Die dunkle Seite des schwedischen Modells (12. Wahlperiode: 20.10.1990- 10.11.1994)	166
Die europäische Enttraditionalisierung der Familie (13. Wahlperiode: 10.11.1994-26.10.1998)	169
Die Entdeckung des Lernens (14. Wahlperiode: 26.10.1998-17.10.2002)	172
Lernen vom europäischen Nachbarn für einen Paradigmenwechsel in der Familienpolitik (15. Wahlperiode: 17.10.2002-18.10.2005)	176

Machtmotivierter Paradigmenwechsel in der Familienpolitik: Die Parteien als Super-Nannys (16. Wahlperiode: 18.10.2005–)	180
V.3 Zusammenfassung und Schlussfolgerung	183
Die Vergleichsintention: Die Darstellung der eigenen Grundlagen	184
Die geographische Dimension: Die Grenzen des Eigenen	184
Neubewertung der nationalen Familienpolitik: Diversität als Prinzip	185
VI. Schlussbetrachtung: Entwicklung einer europäischen Gesellschaft durch den internationalen Vergleich?	187
VI.1 Entwicklung gedachter Europäisierung im praktisch-politischen Kontext: Die Funktionen des internationalen Vergleichs	188
VI.2 Raumbezüge und Vergleichsmaßstäbe	190
VI.3 Öffnung des Nationalstaatscontainers durch den internationalen Vergleich?	191
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	195
Quellenverzeichnis	196
Plenarprotokolle des Deutschen Bundestages	196
Artikel aus den drei ausgewählten Leitmedien „Zeit“, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ und „Spiegel“	198
Literatur	203